

## Jahresbericht 2023 der Stiftung bilding

### Dafür setzt sich die Stiftung bilding ein

Die 2006 auf Initiative und mit Mitteln der Schweizerischen Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen gegründete Stiftung bezweckt die schweizweite Förderung und Unterstützung der Berufsausbildung junger Menschen auf allen Stufen der sekundären und tertiären Ausbildung für IngenieurInnen im Bereich Bauplanung an anerkannten schweizerischen Ausbildungsstätten, insbesondere an Fachhochschulen, technischen Hochschulen und Universitäten.

Zusammen mit den sechs Trägerverbänden – suisse.ing, Infra Suisse, Schweizerischer Baumeisterverband, Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein, Gruppe der Schweizerischen Gebäudetechnik-Industrie und Swiss Engineering STV – verfolgt die Stiftung bilding folgende Zielsetzungen:

- mehr geeignete Lernende (mit Potenzial für ein Ingenieurstudium) und Studierende gewinnen;
- gezielt am Image der Ingenieure arbeiten und Vorbilder schaffen;
- mehr Frauen motivieren, einen Ingenieurberuf zu wählen.

Die Stiftung bilding bietet eine verbandsunabhängige Plattform, die auch weiteren Trägern und Partnern offensteht und die im Hinblick auf die Zielsetzungen ein fokussiertes Vorgehen ermöglicht. Es sollen attraktive Berufsbilder geschaffen und die Berufsmaturaquote erhöht werden. Der Ingenieurberuf soll mit Höchstleistungen, Innovation und positiver Wahrnehmung assoziiert werden. Die Stiftung fördert zudem die Durchgängigkeit der verschiedenen Ingenieurdisziplinen. Die Zusammenarbeit mit anderen baunahen Ingenieurdisziplinen und die Nutzung von Synergien sind zu fördern.

« Als unabhängige Stiftung betonen wir mit unseren Trägerverbänden die vielfältigen Chancen der Ingenieurberufe am Bau. Dies gelingt über fesselnde Erfolgsgeschichten und durch Vorbilder. Das schlägt Brücken zum Nachwuchs und schafft Identifikation. »

(Urs von Arx, Stiftungsratspräsident)

### Organe

Der Stiftungsrat hat im Berichtsjahr an zwei und der Leitende Ausschuss an fünf Sitzungen zahlreiche strategische und organisatorische Geschäfte behandelt sowie diverse Projekte lanciert. Daneben gab es zahlreiche bilaterale Gespräche und Treffen.

### Mitglieder des Stiftungsrates und des Leitenden Ausschusses (\*)

- Urs von Arx \*, Präsident, HHM Gruppe, Aarau
- Marc Aurel Hunziker \*, Vizepräsident, Schweizerischer Baumeisterverband, Zürich
- Michael Beyeler, BSB + Partner Ingenieure und Planer AG, Liebefeld
- Adrian Dinkelmann, Infra Suisse, Zürich
- Clementine Hegner-van Rooden, Oberägeri
- Jürg Herzog, Gruppe der Schweizerischen Gebäudetechnik-Industrie, Zürich
- Daniel Löhr, Swiss Engineering STV, Zürich
- Dr. Mario Marti \*, Geschäftsstelle Stiftung bilding / suisse.ing, Bern
- Dr. Cinzia Miracapillo Jauslin, Basel
- Thomas Müller, Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein, Zürich
- Prof. Dr. Markus Romani, Berner Fachhochschule, Burgdorf
- Prof. Dr. Viktor Sigrüst, Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Horw
- Stephan Tschudi, bbp geomatik ag, Gümligen

Ein grosses Dankeschön an alle Mitglieder des Stiftungsrates für ihr grosses Engagement!

### Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Stiftung wird sichergestellt durch Kellerhals Carrard Bern.

Stiftungsrat und Sekretär Dr. Mario Marti und Daniela Urfer sind die Ansprechpersonen für die Belange der Stiftung.

## Das Jahr 2023

### Building-Award

Der Building-Award...

- ist der Schweizer Preis für ausserordentliche Ingenieurleistungen am Bau;
- macht den gesellschaftlichen Wert der Ingenieurarbeit greifbar;
- betont die Vielseitigkeit der Arbeit und die guten Perspektiven;
- rollt Ingenieurinnen und Ingenieuren den roten Teppich aus und feiert Vorbilder;
- setzt langfristig positive Zeichen für den Berufsnachwuchs.



Die Jury des Building-Awards wird von Prof. Dr. Viktor Sigrist, Direktor Hochschule Luzern – Technik & Architektur, präsidiert. Die hochkarätige, unabhängige Jury mit 15 VertreterInnen der Wirtschaft, Forschung, Wissenschaft und Entwicklung sowie aus der Bundesverwaltung und Ingenieurbranche hat am Jurytag vom 31. März in Aarau aus den eingereichten Dossiers 22 Nominierungen vorgenommen und sechs Kategoriensieger gekürt. Die Breite und Qualität der eingereichten Projekte waren auch dieses Jahr aussergewöhnlich.

Die Verleihung des 5. Building-Awards und erstmals auch eines Lifetime-Awards fand am 15. Juni 2023 im Rahmen einer glanzvollen und würdigen Feier im KKL Luzern statt. Durch den Abend führte wiederum Christa Rigozzi, Journalistin, Moderatorin und ehemalige Miss Schweiz. Für musikalisch unterhaltsame Momente sorgten die beiden Ausnahmemusiker Tim Heiniger und Till Ruprecht.

### Lobende Worte der Jury

Einige Auszüge aus den jeweiligen Laudationen: «Hohe Ingenieurbaukunst im Zusammenspiel mit Architektur, Denkmalpflege, sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit», sagte Judit Solt zum Siegerprojekt in der Kategorie «Hochbau». Prof. Adrian Altenburger lobte das Siegerprojekt in der Kategorie

«Forschung und Entwicklung, Start-ups» folgendermassen: «Swissness at it's best – Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch den Export von Produkten zur Dekarbonisierung in der ganzen Welt. Gleichzeitig sichert das die unternehmerische Zukunftsfähigkeit und interessante Arbeitsplätze.»

### Beispielhaftes Projekt in der Kategorie «Young Professionals»

Lea Bressan vertrete das Bild einer modernen Ingenieurin, die nicht nur technische Exzellenz verkörpere, sondern auch ein hervorragendes Kommunikationstalent besitze, lobte Laudator Daniel Löhr die Siegerin der Kategorie «Young Professionals». Sie sei ein Beispiel dafür, wie eine gute Kommunikation und ein verständlicher Austausch mit Kunden, Kollegen und anderen Stakeholdern zum Erfolg eines Projekts beitragen könnten, so Löhr weiter. «Mit ihrem Projekt hat Lea Bressan bewiesen, dass sie in der Lage ist, komplexe Bauaufgaben mit möglichst wenig Ressourcen bei hohen Ansprüchen erfolgreich zu lösen. Ihre Leistung ist beispielhaft für die Aufgaben, denen sich junge Bauingenieure in Zukunft stellen müssen.»

### Die Siegerprojekte

#### Kategorie «Hochbau»

Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG, Zürich:  
Umnutzung Felix Platter-Spital, Basel

#### Kategorie «Infrastrukturbau»

Basler & Hofmann AG, Zürich: Hangsicherungstragwerk für das Gebäude GLC der ETH Zürich

#### Kategorie «Energiesysteme und Gebäudetechnik»

Kalt+Halbeisen Ingenieurbüro AG, Zürich: Arealvernetzung tuwag-Areal, Wädenswil

#### Kategorie «Forschung und Entwicklung, Start-ups»

TTS INOVA AG, Thayngen: Textile Erdwärmesonde

#### Kategorie «Young Professionals»

Lea Bressan, Basler & Hofmann AG, Zürich: ewz Herdern Etappe 1, Zürich

#### Kategorie «Nachwuchsförderung im Bereich Technik»

drumrum Raumschule & Queens of Structure CH Basel: Mädchen bauen Zukunft mit!, Basel

Alle Informationen zu den Siegerprojekten sowie Fotos und Filmaufnahmen zur Award-Verleihung gibt's unter [www.building-award.ch](http://www.building-award.ch).



### Besuch der Sieger

Der Building-Award wird alle zwei Jahre verliehen. Dazwischen werden die Stiftungsrats- und Jurymitglieder, die Partner, Gönner, Sponsoren und weitere interessierte Personen zum Besuch von ausgewählten Siegerobjekten eingeladen.



Am 24. April stand der Besuch des Siegers 2021 der Kategorie Hochbau auf dem Programm. Rund 25 Personen besuchten das Silo Erlenmatt in Basel.

Alte Betonbauten stellen hohe Anforderungen an die Ingenieure und Architekten. Beim Silo Erlenmatt ging es darum, die beste-

hende Struktur und das ursprüngliche Wesen des Hauses zu respektieren und die Eingriffe auf ein Minimum zu reduzieren. In der Laudatio zu diesem Siegerprojekt lobte Jurymitglied René Leutwyler vor allem die kluge und raffinierte Ingenieurbaukunst mit klar eingesetzten Strukturen mit einem lesbaren und klaren Konzept.

### Auszeichnung verdienter Persönlichkeiten

#### Verleihung 1. Lifetime-Award

2023 wurde im Rahmen der Verleihung des Building-Awards erstmals auch ein Lifetime-Award verliehen. Preisträger ist Hermann Blumer, der den modernen Holzbau in Europa und weit darüber hinaus geprägt hat.



Der 1943 geborene Hermann Blumer absolvierte zunächst eine Lehre als Zimmermann, danach das Studium als Bauingenieur an der ETH. 1971 übernahm er von seinem Vater die Holzbaufirma Blumer AG und gründete in den folgenden Jahren weitere Unternehmen.

Zwischen 1997 bis 2005 befasste sich Hermann Blumer mit Spezialaufgaben, wie zum Beispiel der Weltausstellung in Hannover, der Expo.02 in der Schweiz, der Katastrophen-Hilfe im Kosovo und mit Referaten rund um die Themen Wald und Holz.

Hermann Blumer war auch massgebend am Aufbau des Kompetenzzentrums HWZ (Holzwerkstoffzentrum in Leibstadt) beteiligt und darüber hinaus Gründer der Création Holz, der Gruppe für Bauentwicklungen in Herisau.

2005 begegnete Blumer dem japanischen Architekten Shigeru Ban und konnte in den folgenden Jahren viele seiner jugendlichen Visionen realisieren. Dazu gehören u.a. folgende Leuchtturm-Projekte: Centre Pompidou in Metz, Golf Clubhouse in Yeosu, Tamedia-Gebäude in Zürich, Aspen Art Museum in Aspen, Omega und Swatch Gebäude in Biel.

Hermann Blumer hat Bau- und Architekturgeschichte geschrieben. Er ist Brückenbauer zwischen der alten und der neuen Welt des Holzbaus. Er trägt die Begeisterung für den Ingenieurberuf in die Welt und er beflügelt junge Menschen, es ihm gleichzutun.

### Verleihung Silberner Zirkel 2023



Mit dem «Silbernen Zirkel» zeichnet die Stiftung bilding Unternehmen und Persönlichkeiten aus, die sich in besonderem Mass für die Förderung junger Nachwuchskräfte und die Stiftungsziele stark machen.

Im Frühling stand eine Persönlichkeit im Fokus, die sich in vielfältiger Weise und in unterschiedlichen Rollen für die Nachwuchs- und Frauenförderung sowie die Ingenieurberufe im Allgemeinen einsetzt. Sei es als Mitglied im Team PR der suisse.ing, im Zusammenhang mit dem Think Tank der suisse.ing und der Umsetzung der daraus entstandenen Projektvorschlägen. Sie ist auch Vorstandsmitglied des SIA Sektion Zürich und bei Archijeunes (baukulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche).

Der Präsident der Stiftung bilding Urs von Arx, CEO der HHM Gruppe, überreichte den „Silbernen Zirkel 2023“ an Sora Padrutt, Geschäftsbereichsleiterin Siedlungsentwässerung & Energie bei der HOLINGER AG in Küsnacht, und dankte ihr damit für ihr grosses und umfassendes Engagement.

### Aus- und Weiterbildung

#### Workshops «the stage is yours»

Speziell für die Nominierten eines Building-Awards wurden am 9. und 10. Mai in Zürich und in Luzern zwei halbtägige Workshops durchgeführt.

Die Teilnehmenden erhielten wertvolle Infos und Tipps und lernten, wie sie selbstsicher, überzeugend und kompetent auftreten, worauf es bei einem Bühnenauftritt ankommt, wie sie diesen für sich nutzen und ihn auch geniessen können.

#### Workshop für BerufsbildnerInnen

Qualifizierten und engagierten Nachwuchs zu finden, ihn zu fördern, zu fordern und zu halten sind zentrale Aufgaben jedes Ingenieurunternehmens und stellen für die BerufsbildnerInnen eine grosse Herausforderung dar.

Die Stiftung bilding unterstützt die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner in ihrer täglichen Arbeit praxis- und branchennah und organisiert in regelmässigen Abständen Praxisworkshops, die den fachlichen Austausch, die lösungsorientierte Behandlung von konkreten Problemstellungen aus dem Ausbildungsalltag sowie die Vertiefung gewisser Schwerpunktthemen ermöglichen.

2023 fanden zwei Workshops mit jeweils 22 Teilnehmenden statt, am 6. November in Zürich und am 8. November in Bern. Thema: «Kommunikation: erfolgreich schwierige Gespräche führen».

Am Workshop erfuhren die Teilnehmenden mehr über die «Spielregeln» einer erfolgreichen Kommunikation und welche Kommunikationstools ihnen zur Verfügung stehen. Mit praktischen Übungen und Rollenspielen wurden die BerufsbildnerInnen kommunikativ fit gemacht und auch für schwierige Gespräche gestärkt.

#### Workshop «Frau setzt sich durch»

Selbstbewusst, überzeugend, kompetent, gewinnend, selbstsicher, schlagfertig, souverän, pointiert, zielorientiert. Alles Merkmale eines überzeugenden Auftritts.

Am Workshop vom 30. August in Luzern wurden gemeinsam mit den Teilnehmerinnen Lösungen erarbeitet, wie frau sich optimal präsentiert und so auftritt und wirkt, wie sie es gerne hätte.

### Werbung / PR / Diverse Projekte

Im Berichtsjahr hat die Stiftung bilding verschiedene redaktionelle Beiträge veröffentlicht (vorwiegend in der Zeitschrift «suisse.ing news»), unter anderem zum Building-Award sowie zu den im Jahresbericht erwähnten Anlässen und Projekten.

### Neues Projekt: Building-Matura-Award

Ende Berichtsjahr wurde in Zusammenarbeit mit dem SIA ein neues Projekt lanciert: Die Verleihung eines Building-Matura-Awards. Ausgezeichnet und gewürdigt werden sollen ausserordentliche Leistungen und das Engagement von Maturandinnen und Maturanden im Bereich des Bauingenieurwesens. Los geht's 2024 mit den Schulen im Kanton Zürich. Die Stiftung bilding will mit dem Matura-Award die vielfältigen Berufsmöglichkeiten und Chancen aufzeigen und junge Menschen motivieren und sie inspirieren, sich in diesem Bereich zu engagieren.

Der Award richtet sich an Maturandinnen und Maturanden, die ihre Maturaarbeit in einem Bereich des Bauingenieurwesens verfasst haben. Die 2-3 besten Maturaarbeiten mit Bezug zum Bauingenieurwesen werden von der zuständigen MINT-Lehrperson der Schule ausgewählt.

Die eingereichten Dossiers werden von einer fachkundigen Jury beurteilt. Die Kriterien umfassen unter anderem wissenschaftliche Qualität, Originalität, praktische Anwendbarkeit und methodische Innovation. Die besten Arbeiten werden mit dem Building-Matura-Award ausgezeichnet, an speziellen Veranstaltungen präsentiert und medial gewürdigt.

### Gönnergewinnung

Die Stiftung bilding ist auf Unterstützung angewiesen, sei es in Form von persönlichem Engagement oder eines finanziellen Beitrages. Der jährliche Gönnerbeitrag beläuft sich auf 2'500 Franken.

Im Gegenzug werden die Gönner u.a. als Gäste zu verschiedenen Veranstaltungen eingeladen, sie erhalten Eintrittskarten zur Verleihung des Building-Awards und ihr Engagement wird auf den von der Stiftung betriebenen Websites publiziert.

Auf ihre sechs Trägerverbände – suisse.ing, Infra Suisse, Schweizerischer Baumeisterverband, Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein, Gruppe der Schweizerischen Gebäudetechnik-Industrie und Swiss Engineering STV – sowie folgende Institutionen und Gönnerfirmen konnte die Stiftung bilding 2023 zählen, herzlichen Dank:

- AFRY Schweiz AG, Zürich
- Amstein + Walthert Holding AG, Zürich
- B+S AG Ingenieure und Planer, Bern
- Bächtold & Moor AG, Bern
- Bänziger Partner AG, Baden
- Basler & Hofmann AG, Zürich
- BSB + Partner Ingenieure und Planer AG, Liebfeld
- Buchmann Partner AG, Uster
- Burkhalter Holding AG, Zürich
- dsp Ingenieure + Planer AG, Uster
- e+p management AG, Bern
- EBP Schweiz AG, Zollikon
- Emch+Berger Gruppe
- ewp planen, projektieren, beraten, Effretikon
- F. Preisig AG, Zürich
- Fanzun AG, Chur
- Flückiger + Bosshard AG, Zürich
- HEFTI. HESS. MARTIGNONI. 4U AG, Zug
- Hochschule Luzern, Technik & Architektur, Horw
- HOLINGER AG, Bern
- Hunziker Betatech AG, Winterthur
- IBG Engineering AG, St.Gallen
- IUB Engineering AG / IM Maggia Engineering AG, Bern
- Kalt + Halbeisen Ingenieurbüro AG, Zürich
- Kissling + Zbinden AG, Thun
- Lanz Oensingen AG, Oensingen
- Marti Dienstleistungen AG, Moosseedorf
- Rapp Gruppe, Basel
- SCHERLER AG Solothurn, Solothurn
- Siemens Schweiz AG, Zürich
- suisseplan Ingenieure AG, Aarau
- TBF + Partner AG, Zürich
- Suisse.ing Stiftung, Baar
- Waldhauser + Hermann AG, Münchenstein
- Walo Bertschinger Central AG, Dietikon

Bern, 17.01.2024 / du